

Hinweise zur Eingabe, Auswertung und Interpretation der Daten

Auf diesem Blatt finden Sie Hinweise zur Eingabe, Auswertung und Interpretation der Daten. Für den Fall, dass Sie technische Probleme mit dem Auswertungsportal haben, wenden Sie sich bitte an den Wissenschaftlichen Mitarbeiter im Projekt Bewegungsschecks

Mats Egerer, M.Ed, B.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Bewegungsschecks

Europa-Universität Flensburg (EUF)

Institut für Sportwissenschaft

Campusallee 2

24943 Flensburg

Telefon: +49 461 805 2846

mats.egerer@uni-flensburg.de

Hinweise zur Eingabe der Daten

Für eine korrekte Auswertung, Darstellung und Interpretation der Daten, ist eine fehlerfreie Dateneingabe unbedingt notwendig. Prüfen Sie daher Ihre Eingabe nochmals genau nach, bevor Sie auf das Auswertungsblatt wechseln. Wir können leider keine Haftung oder Verantwortung jeglicher Art für fehlerhafte Eingaben übernehmen, unterstützen Sie jedoch gerne bei Fragen oder Unklarheiten. Ebenso unterstützt Sie die Auswertungsplattform auch ganz automatisch bei der Eingabe Ihrer Daten und weist Sie auf mögliche Eingabefehler hin (z.B. unrealistische Punktzahlen in den einzelnen Aufgaben oder fehlende Werte).

Alle notwendigen Datenoperationen erfolgen automatisch. Sie als Sportlehrkraft müssen lediglich die Daten Ihrer Schüler:innen eintragen. Die Stufen des Bewegungskönnens errechnen sich automatisch. Nach Beendigung Ihrer Dateneingabe können Sie den Bewegungsscheck „absenden“. Achtung: Hiernach sind keine Veränderungen oder Korrekturen an den Daten mehr vornehmbar.

Hinweise zur Auswertung und Interpretation der Daten

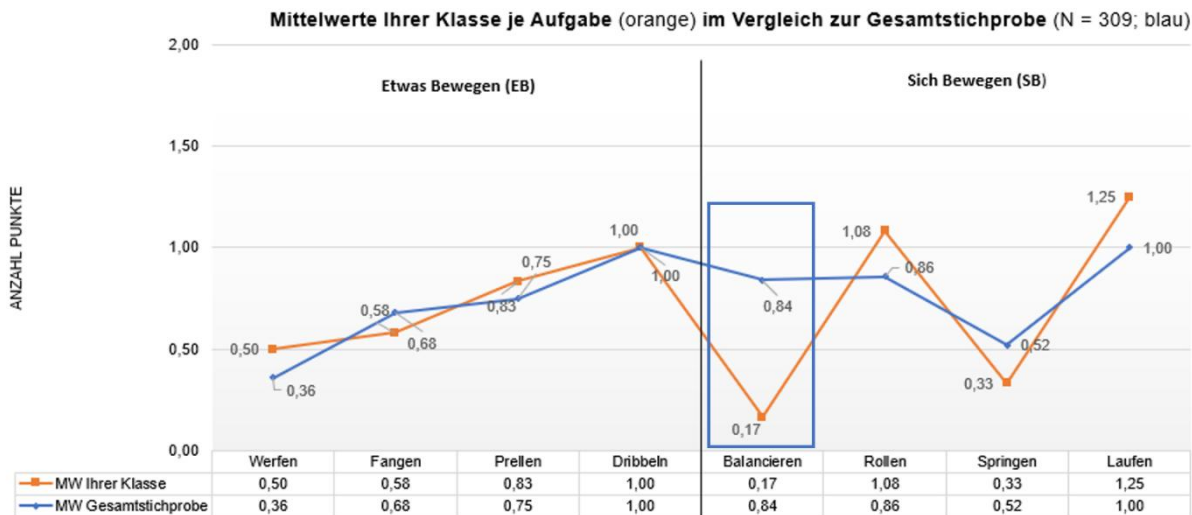
Für den Fall, dass Sie Ihre Daten korrekt und fehlerfrei eingegeben haben, erhalten Sie eine Übersicht der Ergebnisse Ihrer Klasse und Ihrer Schüler:innen. Die beiden ersten Grafiken zeigen die Ergebnisse Ihrer Klasse dargestellt in einem Mittelwertlinendiagramm auf der linken Seite und in einem Histogramm über die Verteilung der Stufen des Bewegungskönnens auf der rechten Seite. Zudem erhalten Sie eine Übersicht der motorischen Basiskompetenzen auf Individual- bzw. Schüler:innenebene

Interpretation der Ergebnisse auf Klassenebene

Im Diagramm links sehen sie arithmetischen Mittelwerte der einzelnen MOBAK-Testaufgaben Ihrer Klasse (orangene Linie) im Vergleich zu den Mittelwerten der Vergleichsstichprobe von Schüler:innen aus Schleswig-Holstein (N = 309).

Richten Sie Ihren Blick auf den Verlauf der Linien und insbesondere auf die Unterschiede. Sprich: In welchem Bereich bestehen deutliche Unterschiede? Potenziale und Entwicklungsfelder lassen sich insbesondere dort identifizieren, wo beide Linien bedeutsam auseinander liegen, also ein Delta bzw. Differential bilden. Liegt die orangene Linie (Leistungen der Klasse) deutlich unterhalb der blauen Linie (Leistungen der

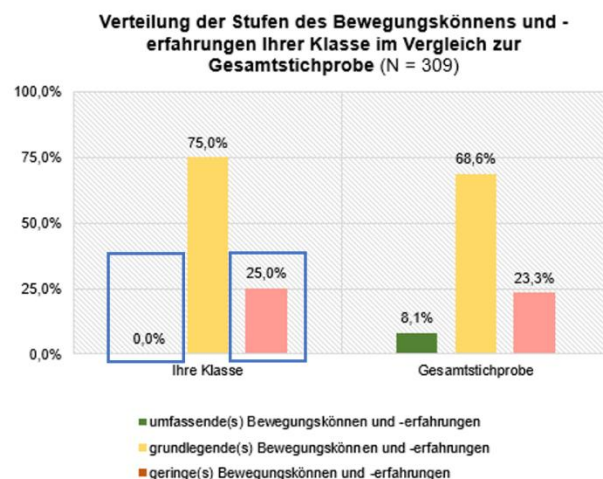
Gesamtstichprobe), besteht ein Entwicklungsfeld bzw. Verbesserungspotenziale in der jeweiligen motorischen Basisqualifikation. Im Beispiel unten lässt sich ein eindeutiges Entwicklungsfeld im Bereich Balancieren ausmachen. Richten Sie Ihren Blick bei diesem Diagramm auch auf die Kompetenzbereiche: Unterschreitet die orangene Linie in einem der beiden Kompetenzbereiche mehrfach die blaue Linie, besteht konkreter Handlungsbedarf im Bereich Etwas-Bewegen oder Sich-Bewegen.



Das zweite Diagramm zeigt die Verteilung der Stufen des Bewegungskönnens der Klasse (links) im Vergleich zur Referenzstichprobe (rechts). Es erlaubt Rückschlüsse auf die Hetero- bzw. Homogenität der Klasse im Vergleich zur Gesamtstichprobe.

Der professionelle Blick eine Sportlehrkraft sollte hier auf die „Ränder“ der Verteilung gehen. Entwicklungsfelder und Potenziale bestehen insbesondere dort, wo sich die Verteilung der Klasse deutlich von der Verteilung der Gesamtstichprobe unterscheidet.

Beispielsweise würde eine erhöhte Verteilung der Kinder auf die Bewegungsstufe „geringe(s) Bewegungskönnen und -erfahrung“ dafürsprechen, dass hier motorische Potenziale und Entwicklungsfelder bestehen. Durch einen individualisierten Förderansatz mit der Aufgabensammlung kann den Kindern der Klasse im Anschluss der Weg in die nächst-höhere Bewegungsstufe „grundlegende(s) Bewegungskönnen und -erfahrung“ ermöglicht werden oder von der Sportlehrkraft z.B. leistungsheterogene bzw. -homogene Gruppen zusammengestellt werden.



Hinweis: Minimale Abweichungen bei den Mittel- oder der Verteilungswerten können als statistisch nicht bedeutsam eingestuft werden, da ein solch marginaler Unterschied auch durch einen Zufall zustande gekommen sein kann. Es gilt den Blick auf die bedeutsamen Unterschiede zu richten und hier die Potenziale und Entwicklungsfelder zu identifizieren.

Interpretation der Ergebnisse auf Individualebene

Auf der Individualebene sind die Stufe des Bewegungskönnens, die Ausprägung der Motorischen Basiskompetenzen sowie der motorischen Basisqualifikationen abgebildet. Sie können die Informationen darüber unter *Bewegungschecks* -> *Datensatz Ihrer Klasse öffnen* -> *Dateneingabe* aufrufen.

Der Blick sollte hier auf die Ausprägung in den einzelnen Aufgaben (motorische Basisqualifikationen) gerichtet sein. Somit lassen sich für jedes Kind individuelle motorische Entwicklungsfelder und Potenziale erkennen (0 Punkte), die im Anschluss durch eine gezielte Förderung (mit der Aufgabensammlung) adressiert werden können.

Auch sollten Sportlehrkräfte die Ausprägung der motorischen Kompetenzbereiche (Etwas-Bewegen/Sich-Bewegen) im Vergleich betrachten. Deutliche Unterschiede in den erreichten Punktzahlen der Kompetenzbereiche deuten auf eine Bereichsspezifika hin, die ebenfalls durch die Aufgabensammlung konkret in der Förderung angezielt werden kann.

Kompetenzbereich	Aufgabe	Sophie
Etwas-Bewegen	Werfen	0
	Fangen	0
	Prellen	1
	Dribbeln	1
	Summe Etwas-Bewegen (4x 0-2 Punkte = 0-8 Punkte)	2

Kompetenzbereich	Aufgabe	Sophie
Sich-Bewegen	Balancieren	1
	Rollen	2
	Springen	1
	Laufen	2
	Summe Sich-Bewegen (4x 0-2 Punkte = 0-8 Punkte)	6

Hinweis: Es handelt sich bei diesen Darstellungen um eine Beispielauswertung, die zur Erläuterung der Funktionsweise herangezogen wurde. Die Darstellungen in der Schulsportarena können grafisch abweichen.

Berechnung der Stufen von Bewegungskönnen und -erfahrung

Die Berechnung der Stufen erfolgt auf der Basis einer gewichteten Berücksichtigung der Kompetenzbereiche "Etwas Bewegen" und "Sich Bewegen" (nicht auf Basis des Gesamtscores!). Die genaue Ermittlung können Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen oder im Leitfaden Fachanforderungen Sport der Grundschule in Schleswig-Holstein (MBWK, 2022, S. 102) nachschlagen.

Stufe von Bewegungskönnen und -erfahrung	Punktzahl
1 umfassende(s) Bewegungskönnen und -erfahrungen	7-8 Punkte in einem Kompetenzbereich
2 grundlegende(s) Bewegungskönnen und -erfahrungen	2x 3-6 Punkte <u>oder</u> 1x 0-2 Punkte und 1x 3-6 Punkte
3 geringe(s) Bewegungskönnen und -erfahrungen	0-2 Punkte in beiden Kompetenzbereichen